



Mitteilungsvorlage

MV0046/2013

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Stadtverordnetenversammlung		11.12.2013

Einreicher: Fachdienst II/1 Stadtplanung

Betreff: Mitteilung über den Statusbericht 2013 für den Regionalen Wachstumskern Oranienburg - Hennigsdorf - Velten (RWK O-H-V)

Mitteilungsinhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Statusbericht 2013 für den Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V) zur Kenntnis.

Begründung:

Der Statusbericht vom 15. Juli 2013 des RWK O-H-V wurde am 06.11.2013 der interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) Integrierte Standortentwicklung der Landesregierung präsentiert und dort erörtert. Im Ergebnis der Gespräche mit allen 15 Wachstumskernen wird der 13. Bericht der IMAG Integrierte Standortentwicklung an die Landesregierung für Ende 2013/Anfang 2014 vorbereitet.

Im Zeitraum 2012/2013 waren folgende Themen und Projekte Schwerpunkte der Arbeit des RWK O-H-V:

1. Zum 31.12.2012 wurde das Projekt „Fachkräftesicherung – Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel (**FIB**)“ planmäßig abgeschlossen. In einem Zeitraum von fast drei Jahren wurden der Aufbau und der Betrieb des FIB mit Förderung in Höhe von 330 T€ aus Mitteln des Programms „GRW (Gemeinschaftsaufgabe Förderung der Regionalen Wirtschaftsstruktur) - Regionalbudget“ unterstützt. Die Eigenmittel für dieses Projekt trugen der RWK O-H-V und der Landkreis Oberhavel.

Im Rahmen des Projektes, das nach einer europaweiten Ausschreibung durch die WInTO GmbH bearbeitet wurde, ist es gelungen, ein breites Informations-, Unterstützungs- und Beratungsangebot für Unternehmen, Schulen, Auszubildende und Arbeitssuchende zu entwickeln und zu installieren.

Das FIB konnte auch über den Förderzeitraum hinaus gesichert werden. An der Finanzierung des Büros beteiligen sich im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung der Landkreis, der RWK sowie die RegioNord.

Weiter konnte unter Federführung der IHK Potsdam, RegionalCenter Oberhavel, die Berufsbildungsmesse **youlab** im Landkreis Oberhavel etabliert werden. Die Ausstellerzahl lag bei über 80 und die Besucherzahl konnte von 2012 (700) auf über 1.000 im Jahr 2013 gesteigert werden. Im nächsten Jahr findet die Messe am 19.02.2014 in Oranienburg statt.

Der RWK O-H-V hat seine langfristige Beteiligung an der Finanzierung dieser Messe zugesagt.

2. Ebenfalls aus Mitteln des GRW-Regionalbudgets wurde bis 31.12.2012 durch die co:bios GmbH ein „**Konzept zur Stärkung und weiteren Entwicklung der Branche Biotechnologie** ...“ erarbeitet.

Die Ergebnisse dieser Studie wurden am 16. Mai 2013 im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung, an der auch Vertreter der Staatskanzlei, des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (MWE), der ZAB (Zukunftsagentur des Landes Brandenburg), der ILB (Investitionsbank des Landes Brandenburg), der IHK Potsdam sowie weitere Institutionen und Einrichtungen teilnahmen, vorgestellt.

Das Konzept wurde von den Teilnehmern der Veranstaltung im Grundsatz begrüßt. In der Diskussion wurde betont, dass das Land Brandenburg auch zukünftig aussichtsreiche Existenzgründungen und innovative Produktentwicklungen im Rahmen geeigneter Programme unterstützen will. Wie und mit welchen Mitteln dies passieren soll, blieb leider offen.

Die Biotechnologie/Life Science am Standort Hennigsdorf hat mit 47 Firmen und inzwischen 750 Beschäftigten noch keine kritische Clustergröße erreicht, die eine langfristige Standortsicherung gewährleistet. Um einen selbsttragenden Wachstumspool zu erzielen, ist eine Beschäftigungsgröße von ca. 1.500 Beschäftigten am Standort in den kommenden 10 Jahren anzustreben. Für die nächsten drei Jahre haben 20% der ansässigen Firmen ein Wachstums- und Expansionspotenzial mit Beschäftigtenzuwächsen angekündigt. Damit wird ein zusätzlicher Flächenbedarf verbunden sein. Für die erforderlichen Unterstützungsangebote in Hinsicht auf zusätzliche Flächen und Infrastruktur gibt es bislang keine Lösungen.

3. Seit dem 01.01.2013 ist für den RWK O-H-V eine **Klimaschutzmanagerin** tätig. Die Stelle wird über die „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative vom 23.11.2011“ des Bundesumweltministeriums gefördert. Die Antragstellung erfolgte über die Stadt Oranienburg, in der sich aktuell auch das Büro von Frau Voswinkel befindet. Die Eigenanteile für das Projekt trägt der RWK O-H-V.

Im gemeinsamen Klimaschutzkonzept der drei Städte wurde bereits 2010 ein Katalog an Klimaschutzmaßnahmen erstellt. Mit den im Konzept definierten Maßnahmen sollen die CO₂-Emissionen im gesamten RWK O-H-V vom Stand 2009 bis 2015 um ca. 13 % reduziert werden. Dafür wird ein Monitoring erfolgen. Bis 2020, so die Planungen, soll im RWK eine weitere Reduzierung der CO₂-Emissionen um 10 % erfolgen. Für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept und die Definition weiterer Projekte wird in den nächsten Jahren die Klimaschutzmanagerin, Inga Voswinkel, sorgen. Sie ist im geplanten und im Aufbau begriffenen „Kompetenzzentrum Klimaschutz“ der drei Kommunen die zentrale Anlaufstelle.

Zu den Aufgaben der Klimaschutzmanagerin zählen u. a.:

- Fortschreibung der regionalen und kommunalen Energie- und CO₂-Bilanzen
- Unterstützung der Kommunen bei der Vorbereitung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- Umsetzung gemeinsamer Vorhaben auf Basis des Klimaschutzkonzeptes
- Vorbereitung neuer kommunaler / gemeinsamer Klimaschutzmaßnahmen
- Durchführung von Veranstaltungen mit der Zielstellung Reduzierung des Energieverbrauchs, Energieeffizienzsteigerung, CO₂-Reduzierung etc.
- Qualifizierung und Schulung von Verwaltungen, öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und Bürger
- Sicherstellung der laufenden Öffentlichkeitsarbeit.

Die nächste gemeinsame Aktion des RWK ist eine Karikaturenausstellung zum Thema Klimaschutz, die von Mitte Dezember bis Mitte März in allen drei Städten zu sehen sein wird.

4. Im Bereich **Marketing und Kommunikation** setzt der RWK O-H-V seine Aktivitäten auf der Basis des 2006/7 entwickelten Corporate Designs (CD) mit Logo inkl. Schriftzug, Briefkopf sowie Plakat-, Text- und Präsentationslayout fort. Mit der Marketing und Pressearbeit wird seit 2011 aus Eigenmitteln eine Fachagentur beauftragt. Seit Mitte 2012 informiert der RWK O-H-V viermal jährlich auf zwei redaktionellen Seiten im RWK-Layout in den Amtsblättern der drei Städte über aktuelle Entwicklungen innerhalb des Wachstumskerns. Durch diese regelmäßigen Veröffentlichungen wurde der jährlich herausgegebene Newsletter abgelöst und eine größere Breitenwirkung erreicht.

Mit Unterstützung über das Programm EFRE Technischen Hilfe erfolgte 2013 die Optimierung der bestehenden Produkte für das Branchen- und Standortmarketing des RWK O-H-V sowie die Weiterentwicklung der Informationsmedien auf Basis der neuen Clusterstrategie des Landes Brandenburg. Dazu gehörten die

- Erstellung von Präsentationsmedien (z. B. Roll Ups)
- Aktualisierung der Standortinformationsbroschüre sowie der fünf Brancheninformationsflyer inklusive Druck
- Herstellung von Imagefilmen zum Thema „99 Sekunden für OHV“ als Werbemedium für die Wirtschaftsregion aus Sicht der Unternehmen
- Weiterentwicklung und Überarbeitung der Internetpräsentation des RWK O-H-V zu einer dynamischen Service- und Informationsplattform

Insbesondere die Imagefilme waren ein großer Erfolg. 37 Unternehmen und die drei Bürgermeister nahmen die Gelegenheit wahr, den Wirtschaftsstandort zu präsentieren.

5. Der RWK O-H-V erstellte im Jahr 2010 ein gemeinsames Gewerbeflächenkonzept. Im Ergebnis wurden für neun Premiumstandorte in allen drei Städten einheitliche Flächenexposés für die weitere Vermarktung erstellt.

2013 wurde das **Gewerbeflächenkonzept** mit Unterstützung von Fördermitteln aus EFRE Technischen Hilfe fortgeschrieben.

Ziel war es, die an den RWK O-H-V angrenzenden Städte und Gemeinden im Landkreis Oberhavel sowie die landkreiseigene Wirtschaftsfördergesellschaft (WInTO GmbH) in den Prozess der Flächenvermarktung einzubeziehen. Von diesem Angebot machten nur die WInTO und die Gemeinde Oberkrämer Gebrauch. Alle anderen Anrainerkommunen hatten kein Interesse an einer Zusammenarbeit in diesem Themenfeld.

Im Ergebnis wurde eine noch stärkere Fokussierung auf vier Einzelstandorte in der Außenvermarktung vorgeschlagen. Für diese Standorte wurden Exposés erstellt, die erstmals auf der Messe EXPO Real in München Verwendung fanden.

Das aktuelle Maßnahmenspektrum des RWK O-H-V, bestehend aus beschlossenen Maßnahmen, Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf sowie neuen Maßnahmen ist im Statusbericht in der beiliegenden tabellarischen Übersicht bzw. auf standardisierten Maßnahmeblättern dargestellt. Insgesamt werden die Standortprofilierung des Wirtschaftsstandortes O-H-V, die Entwicklung der Branchen Biotechnologie und Logistik, die Fachkräftesicherung sowie Klimaschutzvorhaben von den drei Städten gemeinsam weiterverfolgt.

Beginnend ab 2014 will der RWK O-H-V über das Programm **GRW-Regionalbudget II** ein Vorhaben durchführen. Dazu läuft bereits die Antragstellung über die Stadt Hennigsdorf.

Im Rahmen der Standortprofilierung des Regionalen Wachstumskerns sollen bis Ende 2016 folgende Aufgaben und Handlungsfelder bearbeitet werden:

Handlungsfeld A: Clusterstrategie

- Standortmanagement und Standortprofilierung für die Branchen Biotechnologie und Logistik
- Clusterbezogene Netzbildung
- Unterstützung der Unternehmen bei der Teilnahme an Industrie-, Branchen- und Fachmessen

Handlungsfeld B.: Regionaler Klimaschutz

- Konzeptionelle Vorbereitung und Unterstützung investiver Projekte
- Fort- und Weiterbildung im Energiebereich für Unternehmen

Handlungsfeld C.: Infrastruktur und Gewerbeflächenmanagement

- Interkommunales Flächenmonitoring und Konzepte für aktives Flächenmanagement

Handlungsfeld D.: Standortmarketing

- Beispiel Logistik: Entwicklung Leitsystem Gewerbeflächen / Lenkungssystem LKW
- Mitwirkung an Marketingaktivitäten Dritter, Aktualisierung von Marketingprodukten

Handlungsfeld E.: Fortschreibung Strategie und Konzeptentwicklung

- Fortschreibung und Weiterentwicklung des Standortentwicklungskonzeptes inkl. Regionalstrategie zur Nutzung der EU-Förderung ab 2014 (Multifonds-Ansatz)

Das Projekt ist inzwischen durch das MWE als fachlich zuständige Behörde positiv zur Förderung empfohlen worden und wird im Landesförderausschuss am 09.12.2013 behandelt werden.

Die BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH und die complan Kommunalberatung sind weiterhin mit dem zentralen Projektmanagement und der Projektkoordinierung bzw. der fachlichen Begleitung des RWK beauftragt. Seit 1. Oktober 2013 ist Herr Martin Bünning als Projektmanager bei der BBG für den Regionalen Wachstumskern verantwortlich.

Weitere Informationen zum RWK O-H-V, dem RWK-Prozess insgesamt und den Einzelvorhaben sind im Internet verfügbar:

- Regionaler Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten: www.rwk-ohv.de
- Internetportal der Landesregierung: www.wachstumskerne.brandenburg.de

Anlagen:

Statusbericht 2013 für den RWK O-H-V

Hennigsdorf, 21.11.2013

Bürgermeister